

# Hineni – „Hier bin ich!“

## Bibelstudium und Thema zu einem einzigartigen Wort

### Inhalt

A) Bibelstudium .....	1
Bibelstellen .....	1
Erklärungen und Definitionen: .....	5
B) Thema .....	6
Einleitung.....	6
Das erste Vorkommen .....	6
Weitere Bibelstellen.....	7
Erklärungen .....	8
Neues Testament.....	9
GOTT.....	11
Reichs GOTTES Perspektive.....	12
Antworten von KI.....	13
Grok.....	13
ChatGPT.....	14

## A) Bibelstudium

### Bibelstellen

Im Folgenden **alle Bibelstellen**, soweit ich sie gefunden habe,<sup>1</sup> in denen diese Redewendung vorkommt. Dabei sind im Hebräischen zwei Varianten zu beachten:

- **Variante 1:** Strong H2009 – הִנֵּנִי – *hineni* (Elberfelder Bibel mit Sprachschlüssel: Nr. 2053)  
aus: הִנֵּה hineh – siehe + das Personalpronomen „ich“:  
**Hebräisch הִנֵּנִי – siehe ich = hier bin ich**

**Mit der Bedeutung „hier bin ich“ 9 Vorkommen in 9 Bibelversen:**

<sup>1</sup> So etwas lässt sich auch von denen, die die Ursprachen der Bibel nicht kennen, leicht ermitteln und zusammenstellen mit Hilfe der Online-Ausgabe der Elberfelder Bibel, CSV-Edition. Dort ist jedes Wort mit dem originalen hebräischen oder griechischen Wort hinterlegt, dazu dem Strong-Wörterbuch sowie mit einer Konkordanz, die alle Stellen des Vorkommens im Urtext(!) auflistet: <https://www.csv-bibel.de/start> Konkret kann man z.B. mit 1. Mose 22,1 starten: <https://www.csv-bibel.de/bibel/1-mose-22>. In Vers 1 wird richtig auf H2009 verwiesen, im weiteren Verlauf hat sich ein Fehler eingeschlichen (H9001).

Im Wörterbuch der Elberfelder Bibel mit Sprachschlüssel wäre es das Wort unter der Nr. 2053. Leider werden im Text dieser Bibel nur einzelne Worte sporadisch mit Nummern versehen, die Wendung „hier bin ich“ tatsächlich nie!

[1. Mo 22,1]

Und es geschah nach diesen Dingen, dass Gott Abraham prüfte;  
und er sprach zu ihm: Abraham! Und er sprach: **Hier bin ich!**

[1. Mo 22,7]

Und Isaak sprach zu seinem Vater Abraham und sagte:  
Mein Vater! Und er sprach: **Hier bin ich**, mein Sohn.  
Und er sprach: Siehe, das Feuer und das Holz;  
wo aber ist das Schaf zum Brandopfer?

[1. Mo 22,11]

Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel zu und sprach:  
Abraham, Abraham! Und er sprach: **Hier bin ich!**

[1. Mo 27,1]

Und es geschah, als Isaak alt geworden war und seine Augen zu schwach waren,  
um zu sehen, da rief er Esau, seinen älteren Sohn,  
und sprach zu ihm: Mein Sohn!  
Und er sprach zu ihm: **Hier bin ich!**

[1. Mo 27,18] Und er ging zu seinem Vater hinein und sprach:  
Mein Vater! Und er sprach: **Hier bin ich**; wer bist du, mein Sohn?

[1. Mo 31,11]

Und der Engel Gottes sprach im Traum zu mir: Jakob!  
Und ich sprach: **Hier bin ich!**

[1. Mo 37,13]

Und Israel sprach zu Joseph: Weiden nicht deine Brüder bei Sichem?  
Komm, dass ich dich zu ihnen sende!  
Und er sprach zu ihm: **Hier bin ich.**

[1. Mo 46,2] Und Gott redete zu Israel in den Gesichtern der Nacht und sprach:  
Jakob! Jakob! Und er sprach: **Hier bin ich.**

[2. Mo 3,4] Und als der HERR sah, dass er herzutrat, um zu sehen,  
da rief Gott ihm mitten aus dem Dornbusch zu und sprach:  
Mose! Mose! Und er sprach: **Hier bin ich.**

- **Variante 2:** Strong H2005 – הִנֵּנִי – **hen** (Elberfelder Bibel mit Sprachschlüssel: Nr. 2048)  
Bedeutungsumfang: *ob, hier sind wir, hier bin ich, wenn, hier, sehen, siehe.*  
Insgesamt kommt – הִנֵּנִי – **hen** 300 mal in der Bibel vor.

Darunter sind **10 Vorkommen in 9 Versen** mit der Bedeutung: „**Hier bin ich**“ :

[1. Sam 3,4]

da rief der HERR Samuel. Und er sprach: **Hier bin ich!**

[1. Sam 3,5]

Und er lief zu Eli und sprach: **Hier bin ich**, denn du hast mich gerufen.

Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, lege dich wieder. Und er ging hin und legte sich.

[1. Sam 3,6]

Und der HERR rief wieder: Samuel! Und Samuel stand auf

und ging zu Eli und sprach: **Hier bin ich**, denn du hast mich gerufen.

Und er sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn, lege dich wieder.

[1. Sam 3,8]

Und der HERR rief wieder zum dritten Mal: Samuel!

Und er stand auf und ging zu Eli und sprach:

**Hier bin ich**, denn du hast mich gerufen.

Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben rief.

[2. Sam 1,7]

Und er wandte sich um und sah mich und rief mir zu, und ich sprach: **Hier bin ich.**

[Jes 6,8]

Und ich hörte die Stimme des Herrn, der sprach:

Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen?

Da sprach ich: **Hier bin ich**, sende mich.

[Jes 52,6]

Darum soll mein Volk meinen Namen kennen lernen,

darum an jenem Tag erfahren, dass ich es bin, der da spricht: **Hier bin ich!**

[Jes 58,9]

Wenn du (um Hilfe) schreist, wird er sagen:

„**Hier bin ich!**“

[Jes 65,1]

Ich bin gesucht worden von denen, die nicht nach mir fragten;

ich bin gefunden worden von denen, die mich nicht suchten.

Ich sprach: **Hier bin ich, hier bin ich!**,

zu einer Nation, die nicht mit meinem Namen genannt war.

Dazu gibt es noch eine **Parallele im Neuen Testament**, wo das hebräische Idiom direkt ins Griechische übersetzt wurde:

Apostelgeschichte 9,10:

*Es war aber ein Jünger in Damaskus mit Namen Hananias;  
dem erschien der Herr und sprach: Hananias!*

*Und er sprach: **Hier bin ich, Herr.***

ἰδοὺ ἐγώ, κύριε

idou egō, kyrie

Siehe ich Herr = **Siehe, hier bin ich, Herr!** (oder eben: **Hier bin ich, Herr!**)

Hier noch einige Stimmen **aus Kommentaren** dazu:

„Die Antwort ἰδοὺ ἐγώ in absoluter Form kommt in der LXX (= Septuaginta, die griechische Übersetzung des Alten Testaments) häufig vor vgl. z. B. Gen 22,1; 1 Sam 3,4) und drückt die Bereitschaft zum Gehorsam aus.“<sup>2</sup>

**Andere:**

„Mit dieser Wendung meldet sich der Angerufene zur Stelle. Siehe 1. Samuel 3,4 (Samuel), was vielleicht als Vorbild diente; in diesem Fall wäre das Gesicht des Hananias wohl als Traum gedacht.“<sup>3</sup>

„Die Antwort des Hananias lautete wörtlich „Siehe, ich“ als Übersetzung eines hebräischen *hinnen* – das stereotype Signal für die Bereitschaft zum Hören und ggf. zum Gehorchen.“<sup>4</sup>

„Der Herr rief, wie er es einst bei dem kleinen Samuel getan hatte, und Ananias antwortete: „Hier bin ich, Herr!“, womit er zum Ausdruck brachte, dass er mit Ohr und Herz bereit war, zu hören, was der Herr zu sagen hatte.“<sup>5</sup>

Ein jüdischer Kommentar zum Neuen Testament fasst zusammen:

„Chananya („Ananias“) wird in 22,12 als „ein frommer Anhänger der Tora, der in der gesamten jüdischen Gemeinde“ von Damaskus „hohes Ansehen genoss“ beschrieben. Ein Tora-Eiferer wie Sha'ul (22,3; Gal 1,13–14; vgl. auch Apg 21,20; Röm 10,2) hätte sonst niemanden für glaubwürdig gehalten.

„Hier bin ich“, griechisch *Idou egō* („Siehe, ich“), entspricht dem hebräischen *Hineni*. Chananya schloss sich einer erlesenen Gruppe an, als er diese Antwort gab, die seine Bereitschaft und erwartungsvolle Unterwerfung unter Gott zum Ausdruck brachte. Avraham antwortete: „Hineni!“, als Gott ihm befahl, seinen Sohn Yitzchak zu opfern (Genesis 22,1), und auch, als der Engel des Adonai ihm sagte, er solle seine Hand zurückhalten (Genesis 22,11). Mose antwortete: „Hineni!“, als Gott ihn aus dem brennenden Dornbusch rief (2. Mose 3,4). Samuel tat dasselbe, als Gott zum ersten Mal zu ihm sprach (1. Samuel 3,4–10), ebenso Jesaja, als die Stimme des Herrn fragte: „Wen soll ich senden?“ (Jesaja 6,8). Heute kann jeder „Hineni!“ zu Gott sagen, indem er anerkennt, dass Gott durch die Bibel zu uns spricht, seine Sünden bereut, Gottes Vergebung durch den Tod Jeschuas als Sühne annimmt und sich Gott bedingungslos in gehorsamem, heiligem Dienst hingibt.“<sup>6</sup>

<sup>2</sup> Kellum, L. Slott (2020). Acts (A. J. Köstenberger & R. W. Yarbrough, Hrsg.; S. 110). B&H Academic. (übersetzt)

<sup>3</sup> Schneider, G. (2002). [Die Apostelgeschichte](#) (J. Gnilka & L. Oberlinner, Hrsg.; Ungekürzte Sonderausgabe, Bde. 1 & 2). Herder.

<sup>4</sup> Haacker, K. (2019). [Die Apostelgeschichte](#) (E. W. Stegemann, A. Strotmann, & K. Wengst, Hrsg.; 1. Auflage, Bd. 5, S. 175). Verlag W. Kohlhammer.

<sup>5</sup> Lenski, R. C. H. (1961). The Interpretation of the Acts of the Apostles (S. 359). Augsburg Publishing House. (übersetzt)

<sup>6</sup> Stern, D. H. (1996). Jewish New Testament Commentary : a companion volume to the Jewish New Testament (electronic ed., Apg 9,10). Jewish New Testament Publications. (übersetzt)

## Erklärungen und Definitionen:

Es folgen Zitate aus Kommentaren, die das Wort „*hineni*“ zu erklären versuchen:

- Für das Wort הִנְנִי – *hineni* gibt es keine wirklich passende englische oder deutsche Entsprechung. Es wird in aller Regel mit „*Here I am!*“ – „*Hier bin ich*“ übersetzt. Der Begriff „*hineni*“ drückt Bereitschaft, Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Aufgeschlossenheit und die Empfänglichkeit für Anweisungen aus.<sup>7</sup>
- In diesem *einen* Wort liegt der *tatbereite* Glaube!
- ***Hier bin ich***, das ist die Antwort der Frommen; es ist dies ein Ausdruck der Demut und ein Ausdruck der Bereitwilligkeit.<sup>8</sup>
- ***Hier bin ich*** – jederzeit bereit, Gott zu dienen.<sup>9</sup>
- Ausgehend von allen Verwendungen dieses Ausdrucks in der Torah bedeutet „*hineni*“: „*Ich bin bereits hier und bereit, alles zu tun, was du wünschst, noch bevor du mich darum bittest.*“<sup>10</sup>

**Zusammenfassend** lässt sich sagen: *Hineni* bedeutet:

*Hier bin ich!*  
*Dir zur Verfügung!*  
*Verfüge über mich!*  
*Da bin ich, bereit und aufmerksam!*

Wenn ein **Mensch** auf die Ansprache GOTTES so antwortet, bedeutet es:

*Für Dich, GOTT, bin ich sofort und unmittelbar bereit! Immer!*  
*Ich habe Deinen Ruf gehört und bin bereit, Deine Anweisung zu empfangen!*  
*Hier bin ich, immer bereit, Befehle entgegenzunehmen, Anweisungen zu befolgen!*

Bewegend ist, dass auch **GOTT** dasselbe zu den Menschen sagen kann, siehe Jesaja 52,6, 58,9 und 65,1!<sup>11</sup>

Was für ein GOTT!

„**Hier bin ich!** Eigentlich steht es Menschen zu, in dieser Art auf GOTT zu reagieren, aber GOTT selbst ist hier in großartiger Weise in menschliche Haut geschlüpft. ER selbst stellt sich zur Verfügung. GOTT bietet sich regelrecht Seiner Volke an...“<sup>12</sup>

<sup>7</sup> The Jewish Study Bible zu Gen 22,1 (übersetzt)

<sup>8</sup> Raschi. (2022). [Kommentar zur Tora](#) (S. 65). Faithlife. (übersetzt)

<sup>9</sup> Jamieson, R., Fausset, A. R., & Brown, D. (1997). Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible (Bd. 1, S. 28). Logos Research Systems, Inc. (übersetzt)

<sup>10</sup> Rubin, B., Hrsg. (2016). The Complete Jewish Study Bible: Notes (S. 73). Hendrickson Bibles; Messianic Jewish Publishers & Resources. (übersetzt)

<sup>11</sup> Kommentare sagen häufig, sofern ihnen das überhaupt auffällt, das bedeutet schlicht „*Ich bin*“ – wäre also eine Form des Gottesnamens. Vom Hebräischen her ist es aber nach allem, was ich erkennen kann, genau dasselbe wie in Jes 6,8 und den Stellen bei Samuel. Möglicherweise widerspricht es ihrer Dogmatik und damit Voreingenommenheit, was D. Schneider im nächsten Zitat m.E. so treffend schreibt.

<sup>12</sup> Vgl. Schneider, D. (2018). [Der Prophet Jesaja \(40–66\)](#) (Bd. 28, S. 319). SCM R. Brockhaus.

## B) Thema

### Einleitung

Alle Sprachen enthalten spezielle Redewendungen (Idiome), die sich nicht wörtlich und überhaupt schwer in andere Sprachen übersetzen lassen.

Kleines Beispiel aus dem Englischen: „*It's raining cats and dogs.*“

Wörtlich: „*Es regnet Katzen und Hunde.*“

Gemeint ist allerdings: „Es regnet in Strömen, es schüttet nur so, es gießt wie aus Kübeln.“

Solche Eigentümlichkeiten gibt es auch in den Sprachen der Bibel.

Heute soll es um ein hebräisches Wort gehen: **Hineni**.

### Das erste Vorkommen

Zum ersten Mal taucht es in **1. Mose 22** auf, in einer der spannendsten, auch schwierigsten Geschichten der Bibel:

#### 1. Mose 22, 1-14 lesen (Einheits-Übersetzung?)

Hier kam das Wort *Hineni*, im Deutschen eine Redewendung, drei Mal vor:

- Wer hat es erkannt?

*Hineni*. Das bedeutet: „**siehe**“ + das Personalpronomen: „**ich**“ **Siehe – ich!**

Unsere Bibeln übersetzen: *Hier bin ich!*

Abraham sagt es zuerst zu **GOTT**, dann zu seinem Sohn *Isaak* und schließlich zu dem *Boten GOTTES*, der ihn von seinem Tun abhalten will.

Abraham war durch die Gegend gezogen im Süden, hatte Brunnen gegraben, einen Baum gepflanzt und dort gebetet, war dann als Fremder im Westen, bei den Philistern und wird sich wohl um sein Vieh gekümmert haben.

Und auf einmal meldet sich **GOTT** – mitten hinein in den Alltag, unterbricht ihn, kommt mit etwas völlig Anderem als mit dem, was Abraham gerade beschäftigt. Und dazu mit einer Aufforderung, einer Prüfung, die alles Bisherige in Frage stellt, die allem Bisherigen widerspricht: Eine völlig abwegige Anweisung:

Er soll seinen Sohn opfern!

Aber ehe GOTT das sagt, spricht ER ihn nur an: Abraham!

Heute würden wir vielleicht sagen: *Hallo – Abraham!*

Die Frage ist: Reagiert er? Ja! Abraham antwortet: *Siehe – ich!*

*Schau, ich bin da. Ich bin jetzt ganz für dich da und lasse alles andere bleiben.*

*Und bin jetzt ganz Ohr. Ich höre und gehorche.*

Dann ist er mit **Isaak** auf dem Weg. Sie gehen schweigend.

„*Und gingen die beiden miteinander*“.

Hoffentlich stellt der Isaak keine Fragen!!! Aber er unterbricht die Stille und fragt:

*Mein Vater?* Auch hier wieder nur die Anrede und das Warten: Reagiert er?

Und Abraham reagiert wie bei GOTT: *Siehe – ich!*

*Schau, ich bin da. Ich bin jetzt ganz für dich da und lasse alles andere bleiben.*

*Ich bin jetzt ganz Ohr.*

Das dritte Mal wird Abraham angesprochen, als er gerade dabei ist, seinen Sohn zu töten. Diesmal meldet sich der **Engel des HERRN**, lesen wir.

Wenn es beim ersten Mal ein Engel gewesen wäre, hätte Abraham das vielleicht nicht geglaubt und hätte nicht gehorcht, weil es allem widersprach, was GOTT bisher gesagt hatte.

Der Engel braucht auch mehr Power, Kraft: Er ruft gleich zwei Mal: *Abraham, Abraham!* Abraham war ganz damit beschäftigt, den schweren Willen GOTTES auszuführen. So muss der Engel ihn unterbrechen, zum Innehalten bringen.

Und wieder geht Abraham sofort darauf ein:

*Siehe – ich!*

*Schau, ich bin da. Ich bin jetzt ganz für dich da und lasse alles andere bleiben.*

*Und bin jetzt ganz Ohr. Ich höre und gehorche.*

Und dann kommt die Erleichterung: Es war nur eine Prüfung.

Der Engel sagt im Namen GOTTES: Jetzt weiß ICH:

Für dich ist GOTT die höchste Autorität, du fürchtest IHN und enthältest IHM nichts vor.

Jetzt tu das Naheliegende und Vernünftige: Opfere den Widder, der da ist.

*Siehe – ich!* Oder wie unsere Bibeln auf Deutsch sagen: *Hier bin ich!*

In 1. Mose 22 finden wir das zum ersten Mal – und gleich drei mal.

Zunächst noch einige weitere bekannte Bibelstellen dazu:

## Weitere Bibelstellen

Insgesamt kommt das „Siehe – ich“ nach meinem Überblick 20 Mal in der Bibel vor.

Hier die wichtigsten Stellen:

**2. Mose 3:** Mose sieht sich einen brennenden Dornbusch in der Wüste an:.

Vers 4: *Und als der HERR sah, dass er herzutrat, um zu sehen, da rief Gott ihm mitten aus dem Dornbusch zu und sprach:*

*Mose! Mose! Und er sprach: **Hier bin ich.***

Dann haben wir die bekannte Geschichte in **1. Samuel 3,1-10**:  
Erzählen – lesen:

### 1. Samuel 3,4-8

*...da rief der HERR Samuel. Und er sprach: **Hier bin ich!**  
Und er lief zu Eli und sprach: **Hier bin ich**, denn du hast mich gerufen.  
Er aber sprach: Ich habe nicht gerufen, lege dich wieder. Und er ging hin und legte sich.  
Und der HERR rief wieder: Samuel! Und Samuel stand auf  
und ging zu Eli und sprach: **Hier bin ich**, denn du hast mich gerufen.  
Und er sprach: Ich habe nicht gerufen, mein Sohn, lege dich wieder.  
Samuel kannte den HERRN noch nicht  
und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden.  
Und der HERR rief wieder zum dritten Mal: Samuel!  
Und er stand auf und ging zu Eli und sprach:  
**Hier bin ich**, denn du hast mich gerufen.  
Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben rief.*

→ „Hier bin ich“ – Das ist hier auch eine Einübung des Hörens auf GOTT!

Dann haben wir Jesajas Vision, wo er den HERRN im Tempel sieht. **Jesaja 6,8**:

*Und ich hörte die Stimme des Herrn, der sprach:  
Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen?  
Da sprach ich: **Hier bin ich**, sende mich.*

## Erklärungen

- Wenn wir diese Zusammenhänge hören,  
was könnte dann dieses **Hineni – siehe – ich!** bedeuten?

Einige Erklärungen, die ich gefunden habe.

- Für das Wort הִנְנִי – **hineni** gibt es eigentlich keine wirklich passende englische oder deutsche Entsprechung. Es wird im Englischen in aller Regel mit „Here I am!“ – und im Deutschen mit: „Hier bin ich“ übersetzt.
- Der Begriff „hineni“ drückt Bereitschaft, Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Aufgeschlossenheit und die Empfänglichkeit für Anweisungen aus.<sup>13</sup>
- In diesem *einen* Wort liegt der *tatbereite* Glaube!

<sup>13</sup> The Jewish Study Bible zu Gen 22,1 (übersetzt)

- **Hier bin ich**, das ist die Antwort der Frommen; es ist dies ein Ausdruck der Demut und ein Ausdruck der Bereitwilligkeit<sup>14</sup>
- **Hier bin ich** – jederzeit bereit, Gott zu dienen.<sup>15</sup>
- Ausgehend von allen Verwendungen dieses Ausdrucks in der Torah bedeutet „hineni“: „Ich bin bereits hier und bereit, alles zu tun, was du wünschst, noch bevor du mich darum bittest.“<sup>16</sup>

**Zusammenfassend** lässt sich sagen: *Hineni* bedeutet:

*Hier bin ich!*

*Dir zur Verfügung!*

*Verfüge über mich!*

*Da bin ich, bereit und aufmerksam!*

## Neues Testament

Das ist nicht Hebräisch geschrieben, sondern Griechisch. Aber es gibt tatsächlich **eine Stelle im Neuen Testament**, wo das hebräische Idiom direkt ins Griechische übersetzt wurde:

Apostelgeschichte 9: Zusammenhang erzählen: Bekehrung des Saulus – Paulus.

Apostelgeschichte 9,10:

*Es war aber ein Jünger in Damaskus mit Namen Hananias; dem erschien der Herr und sprach: Hananias!*

*Und er sprach: **Hier bin ich, Herr.***

ἰδοὺ ἐγώ, κύριε

idou ego, kyrie

Siehe ich Herr = **Siehe, hier bin ich, Herr!** (oder eben: **Hier bin ich, Herr!**)

Genauso hat es die Septuaginta übersetzt: die griechische Übersetzung der Hebräischen Bibel, des Alten Testaments, die die ersten Christen gebrauchten.

An den Stellen, die wir besprochen haben, und an den übrigen Stellen steht: ἰδοὺ ἐγώ: **Siehe – ich!** = **Hier bin ich!** Und es ist wohl kein Zufall, dass Hananias das sagt:

<sup>14</sup> Raschi. (2022). [Kommentar zur Tora](#) (S. 65). Faithlife. (übersetzt)

<sup>15</sup> Jamieson, R., Fausset, A. R., & Brown, D. (1997). Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible (Bd. 1, S. 28). Logos Research Systems, Inc. (übersetzt)

<sup>16</sup> Rubin, B., Hrsg. (2016). The Complete Jewish Study Bible: Notes (S. 73). Hendrickson Bibles; Messianic Jewish Publishers & Resources. (übersetzt)

In Apostelgeschichte 22,12 wird von ihm gesagt:  
 Er war ein gottesfürchtiger, hingeebener Anhänger der Torah,  
 lebte also mit seinem Jesusglauben weiter treu als Jude  
 und hatte einen guten Ruf, ein gutes Zeugnis bei allen Juden, die dort wohnten.  
 Und so reagiert er eben  
 wie Abraham oder Mose, Samuel und Jesaja.

„*hineni* – das Signal für die Bereitschaft zum Hören und zum Gehorchen.  
 „*Hier bin ich, Herr!*“,  
 „*Mit Ohr und Herz bin ich bereit, zu hören, was Du mir zu sagen hast –  
 und es zu tun.*“

Mir fällt auf – bei mir selbst zumindest:  
 In der Regel bin **ich** es, der die Initiative ergreift und sagt:  
*Herr, hier bin ich.* Ich halte jetzt Stille Zeit, ich bete, ich gehe zum Gottesdienst.  
 Ich habe jetzt Zeit reserviert, in der ich hören will, was Du sagst.  
 Bitte rede.

Aber jedes Mal, wenn das „*hineni*“ in der Bibel steht,  
 sind die Leute gerade mit etwas anderem beschäftigt,  
 und **GOTT** (oder ein Mensch) unterbricht sie und will plötzlich was!  
 D.h. die Initiative geht von GOTT (oder anderen) aus!

Und die Frage ist, ob ich bereit bin,  
 mich jetzt unterbrechen zu lassen,  
 mich von dem, was mich beschäftigt, abzuwenden  
 und mich ganz GOTT (oder dem Menschen) zuzuwenden, der etwas will!

Mir fällt das sehr schwer! Und wenn ich „fromm“ beschäftigt bin, noch schwerer.  
 Und doch sind das in der Bibel jedes Mal entscheidende Stellen,  
 wo Menschen wurden und sie mit „*Hier bin ich*“ reagiert haben.  
 Da wurden oft wichtige Weichen gestellt!

Lebe ich in meinen eigenen Gedanken, in meinem Tun, in meinen Plänen und Vorhaben?  
 Ist das für mich das Leben in der Gegenwart?

Oder heißt Leben in der Gegenwart:  
 Ich bin immer bereit für den, der mich anspricht, da zu sein,  
 vor allem, wenn es GOTT ist:

*Schau: Hier bin ich!*  
*Dir zur Verfügung!*  
*Verfüge über mich!*  
*Da bin ich, bereit und aufmerksam!*

## GOTT

Etwas ganz Überraschendes ist noch: Auch GOTT kann das sagen: *Hineni:*

### Jesaja 52,6:

*Mein Volk soll an jenem Tag meinen Namen erkennen,  
dass ich es bin, der da spricht: **Hier bin ich!***

### Jesaja 58,9:

Da werden bestimmte Voraussetzungen genannt, und dann heißt es:  
... *Wenn du (um Hilfe) schreist, wird ER sagen: (Siehe<sup>17</sup>) **Hier bin ich!***

### Jesaja 65,1:

*Ich bin gesucht worden von denen, die nicht nach mir fragten;  
ich bin gefunden worden von denen, die mich nicht suchten.  
Ich sprach: **Hier bin ich, hier bin ich!**,  
zu einer Nation, die nicht mit meinem Namen genannt war.*

Was für ein GOTT!

„**Hier bin ich!**“ Eigentlich steht es nur Menschen zu, in dieser Art auf GOTT zu reagieren. Aber hier ist GOTT selbst in großartiger Weise in menschliche Haut geschlüpft. ER selbst stellt sich zur Verfügung. GOTT bietet sich regelrecht seinem Volke an...“<sup>18</sup>

Also stellen wir uns vor:

GOTT ist gerade mit Seiner Regierung im Himmel beschäftigt,  
mit zehntausenden von Engeln und allen, die im Himmel sind,  
dazu mit dem, was auf der Erde so abgeht,  
mit dem, was sich die Politiker und Militärs sich so einfallen lassen usw.

Und jetzt kommst du, fängst an zu beten, GOTT anzusprechen,  
und ER sagt:

„**Hier bin ICH**“. *Dir zur Verfügung:  
Bereit und aufmerksam! ICH höre!  
**Siehe, ICH bin ganz für dich da!***

Was ist das für ein GOTT?!

Und was für ein Privileg ist es, sich an diesen GOTT zu wenden!

Was für ein Privileg, auf diesen GOTT zu hören,  
sich diesem GOTT zur Verfügung zu stellen  
und **IHM** zu sagen:

Schau, GOTT – hier bin ich!

<sup>17</sup> So Luther an dieser Stelle, sonst hat er es nicht!

<sup>18</sup> Vgl. Schneider, D. (2018). [Der Prophet Jesaja \(40–66\)](#) (Bd. 28, S. 319). SCM R. Brockhaus.

Ich bin jetzt da, zu hören, zu gehorchen,  
Dein Wort zu beherzigen und Deinen Auftrag entgegenzunehmen!

## Reichs GOTTES Perspektive

**Die Reichs-GOTTES-Perspektive** ist etwas anderes als **unsere fromme Perspektive**.

Oft – in der Regel – besteht unser Glaube in dem Anliegen:  
GOTT möge uns sehen, unser Anliegen entgegennehmen  
und unseren Vorschlag annehmen, ihn umsetzen und uns so helfen,  
gut durchs Leben zu kommen.

**Reich GOTTES** heißt: *Herr, Dein Name* – nicht unserer – *werde geheiligt!*  
*Dein Reich komme* – nicht: unsere Herrschaft setze sich durch!  
*Dein Wille* – nicht unserer – *geschehe wie im Himmel so auf der Erde!*

Das Großartige ist:

Wir dürfen auf GOTT sehen und IHM unsere Sicht sagen – ER ist da tatsächlich ganz Ohr!  
Aber das ist nicht alles!

Die erste Lektion wäre:

Egal, was ist, egal, ob ich das, was ist, gut finde oder ganz schlimm,  
egal, ob und wie ich etwas verstehe oder auch nicht verstehe:

GOTT ist da!

Ich will lernen, zu sehen: GOTT sagt: *Siehe – ICH. Schau hin: ICH BIN da!*

*Hier bin ICH:*

*Du kannst Dich an Mich wenden und mir sagen, was Du auf dem Herzen hast!*

Aber kommt das viel Wichtigere:

**dass wir uns und alles andere von GOTT ansehen lassen!**

*GOTT, hier bin ich! Schau – ich.*

Bitte wende Dich jetzt an mich und sag mir, was Du auf dem Herzen hast!

Sage und zeige mir, wie Du das siehst, was Du willst:

- in dem, was jetzt geschieht,
- und was Du willst, dass jetzt geschehen soll!

Also: GOTT und Seine Sicht suchen!

Seine Sicht übernehmen!

Hören, was ER sagt! Tun, was ER sagt!

*Siehe – Ich! Hier bin ich! Hineni!*

GOTT ist da! Ich bin da!

Ich schaue auf GOTT und das Seine – und lass mich und das Meine von IHM ansehen!

Da darf ich IHM das Meine aufs Herz legen.

Vor allem aber:

Ich bin da, damit GOTT mir jetzt das Seine aufs Herz legen kann,  
dass ich es höre, empfangen, übernehme in mein Denken und Handeln,  
dass ich es höre und gehorche.

Das ist: Leben in der Gegenwart GOTTES!

*Siehe – ich! Hier bin ich! Siehe, hier bin ich! Herr, hier bin ich!*

Ich hab noch zwei KI-Programme gefragt, was sie zu dem Wort „Hineni“ zu sagen haben und bin auf interessante Antworten gestoßen:

## Antworten von KI

### Grok

„**Hier bin ich!**“ (hebräisch: הִנְנִי / *hineni*) ist eine der charakteristischsten und tiefgründigsten Redewendungen des Alten Testaments.

### Grundbedeutung

Die Wendung bedeutet weit mehr als nur eine räumliche Ortsangabe („Ich befinde mich hier“). Sie drückt **sofortige Bereitschaft, Aufmerksamkeit und völlige Verfügbarkeit** aus. Es ist eine Antwort auf einen Ruf Gottes und besagt sinngemäß:

- „Ich bin ganz da.“
- „Ich höre aufmerksam zu.“
- „Ich stehe dir uneingeschränkt zur Verfügung.“
- „Ich bin bereit zu antworten und zu handeln.“

Es ist eine Haltung der **demütigen, gehorsamen Präsenz** vor Gott.

### Wichtige Stellen im Alten Testament

Stelle	Person	Kontext	Besonderheit
1. Mose 22,1	Abraham	Gott ruft ihn vor der Opferung Isaaks	Höchste Glaubensprobe
2. Mose 3,4	Mose	Der brennende Dornbusch	Berufung zum Befreier Israels
1. Samuel 3,4ff	Samuel	Gott ruft den Jungen im Tempel	Erste prophetische Berufung
Jesaja 6,8	Jesaja	Vision im Tempel	„Hier bin ich, sende mich!“ – freiwillige Sendung

In allen Fällen antwortet der Mensch mit „*Hineni*“ (Hier bin ich!), bevor er überhaupt weiß, was Gott von ihm verlangen wird. Das unterstreicht die radikale Offenheit.

- **Gehorsam ohne Vorbedingungen:** Der Ruf Gottes kommt oft unerwartet und fordernd. „Hier bin ich!“ ist die Antwort des Glaubens, noch bevor der Auftrag ausgesprochen wird.
- **Gegenstück zu Adams Verstecken:** Nach dem Sündenfall versteckt sich Adam („Ich hörte deine Stimme ... und versteckte mich“ – 1. Mose 3,10). „Hineni“ ist die Umkehrung: statt Flucht – volle Präsenz.

## Heutige Verwendung

In jüdischer Tradition ist „Hineni“ bis heute ein Ausdruck tiefer spiritueller Bereitschaft. Es wird z. B. am Jom Kippur oder in Gebeten verwendet.

**Kurz gesagt:** „Hier bin ich!“ ist das **Urwort des Glaubensgehorsams** – die Bereitschaft, sich GOTT bedingungslos zur Verfügung zu stellen, sobald ER ruft.

## ChatGPT

Die alttestamentliche Redewendung „**Hier bin ich!**“ (hebräisch meist *hineni*) ist viel mehr als eine bloße Ortsangabe. Sie hat eine **tiefe religiöse und existenzielle Bedeutung**.

## Bereitschaft und Verfügbarkeit

Wenn eine Person im Alten Testament „Hier bin ich!“ sagt, bedeutet das:

**Ich bin ganz da – bereit zu hören, zu handeln und zu dienen.  
Ich stelle mich dir zur Verfügung, Gott – was willst du von mir?**

## Beziehung und Vertrauen

Die Redewendung zeigt auch:

- **Vertrauen** (ich antworte, ohne zu wissen, was kommt)
- **Beziehung** (ich erkenne den Rufenden und reagiere persönlich)

## Existenzielle Tiefe

Man könnte es freier übersetzen als:

- „Ich bin ganz Ohr“
- „Ich bin bereit“
- „Ich bin ganz präsent“
- „Ich höre aufmerksam“
- „Ich bin bereit zu handeln“
- „Ich stelle mich dir“
- „Du kannst über mich verfügen“
- Ich zeige mich bewusst und stelle mich Dir zur Verfügung.

## Fazit

„Hier bin ich!“ ist im Alten Testament eine **Haltung des ganzen Menschen**: aufmerksam, gehorsam und offen für Gottes Willen – nicht nur eine einfache Antwort wie „Ja?“ oder „Ich bin da“. Es ist kein neutrales „Ja?“, sondern eine engagierte Antwort.

## Theologische Bedeutung

Im Judentum und Christentum wurde *hineni* zu einem Schlüsselwort für:

- **Berufung**
- **Gehorsam**
- **Verfügbarkeit für Gottes Willen**

Es beschreibt eine Haltung wie:

„Ich bin bereit – auch wenn ich den Weg noch nicht kenne.“

## Moderne Bedeutung:

Heute wird *hineni* oft als eine Art **Lebenshaltung** verstanden:

**Es kann bedeuten:**

- präsent sein im Moment
- aufmerksam für andere Menschen
- offen für Verantwortung
- bereit, sich „rufen“ zu lassen (nicht nur religiös, auch ethisch)

Viele moderne Ausleger sagen: *Hineni heißt: Ich entziehe mich nicht.*

Heute wird *hineni* oft auch **nicht nur religiös**, sondern menschlich verstanden:

**Als Haltung im Alltag:**

- Wenn jemand Hilfe braucht → *hineni*
- Wenn Verantwortung ruft → *hineni*
- Wenn eine schwierige Entscheidung ansteht → *hineni*

👉 Es ist fast wie zu sagen: „**Ich drücke mich nicht – ich bin da.**“

*Hineni* ist zeitlos, weil es etwas Grundmenschliches trifft:

- Wir werden „gerufen“ (durch Aufgaben, Menschen, Krisen)
- und müssen antworten

Die eigentliche Frage ist: Ziehe ich mich zurück – oder sage ich „*hineni*“?

## Fazit

Vom Alten Testament bis heute bedeutet *hineni*:

**Ein bewusstes, mutiges „Ja“ zu GOTT, zur Gegenwart und zur Verantwortung.**